



HIER IST DAS IDYLL ZU HAUSE. ANSONSTEN ABER NIEMAND MEHR.

HILF MIT, DEN WANDEL ZU GESTALTEN! stadt-land-zukunft.de

Sozialcourage

Regionalausgabe 1/2015

BBDO Düsseldorf, Foto: Christian Schoppe

„Stadt – Land – Zukunft“ mit der Caritas

Neue Kampagne macht demografischen Wandel zum Thema

Deutschland altert, schrumpft und wird durch Einwanderung heterogener. In einigen Regionen wird es immer schwieriger, öffentliche und soziale Dienste sicherzustellen. Der Deutsche Caritasverband will den demografischen Wandel gestalten und sucht bis 2017 in einer Demografie-Initiative nach innovativen Ansätzen für die Gesellschaft und die eigene Arbeit. Die Kampagne 2015 „Stadt – Land – Zukunft“ nimmt dabei den demografischen Wandel und seine Auswirkungen auf den ländlichen Raum, aber auch auf die Städte in den Blick. Für die zehn Caritasverbände im Bistum Trier, die zu großen Teilen in ländlichen Gebieten tätig sind, ist dies eine besondere Chance. Das Einzugsgebiet unseres Caritasverbandes ist im Bereich der Verbandsgemeinden im Kreisgebiet Mayen-Koblenz ebenfalls ländlich strukturiert.

Im Rahmen der Demografie-Initiative werden die Caritasverbände verstärkt überlegen, wie sie sich in Kooperationsverbände mit Partnern (Kommunen, Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen) einbringen, um Angebote für ältere und jüngere Bürger aufrechtzuerhalten - oder neue Lösungen zu entwickeln.

2016, im zweiten Jahr der Initiative, geht es schwerpunktmäßig um Generationengerechtigkeit:

Wie lässt sich vermeiden, dass die Jüngeren nur Belastungen aus dem demografischen Wandel haben? Welche Chancen kann er ihnen bringen? Umgekehrt ist zu überlegen, wie durch innovative Angebote, durch Vernetzung mit neuen Partnern vor Ort alte Menschen auf dem Land weiter am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, wenn die Jungen weggezogen sind.

Nötig ist ein geschärftes Bewusstsein für das solidarische Zusammenleben der Generationen in einer internationaler gewordenen Gesellschaft.

Antworten auf viele Fragen liegen zum Teil in den Themen der vorangegangenen Dreijahresinitiativen der Caritas, die in der neuen Initiative fortgeführt werden: Befähigung, Teilhabe und Solidarität.

Einblick in verschiedene Projekte, die diesen Themenfeldern zugeordnet werden können, bieten wir auch mit dieser Ausgabe der Sozialcourage.

Anette Moesta
Vorsitzende

Martina Best-Liesenfeld
Caritasdirektorin



Ehrung unserer Jubilare

Als größter Wohlfahrtsverband unserer Region beschäftigt der Caritasverband Koblenz fast 470 hauptamtliche Mitarbeiter.

Im Rahmen eines Empfangs anlässlich des Elisabethtages ehrten die Vorsitzende Anette Moesta und Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld insgesamt 57 langjährige Mitarbeiter.

Neben zahlreichen Jubilaren mit fünf-, zehn-, fünfzehn- oder zwanzigjähriger Zugehörigkeit können folgende Mitarbeiter bereits auf 25 Jahre und mehr bei unserem Verband zurückblicken:

25 Jahre

Birgit Eich-Weddelling (Migrationsdienst), Ingrid Funk (Wohnheim Eulenhurst), Werner Heidt, Karin Krauss, Ruth Lürtzener, Ansgar Sauerborn (alle Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe), Gerlinde Paetsch (Verwaltung), Christel Kreutz, Silke Weber (beide Kita Mittelweiden)

30 Jahre

Walburga Arzbach (Sozialstation), Barbara Bach, Birgit Ternes (beide Kita Kreuzchen), Chi-Hong Dang, Gerhild Wagner (beide Kita Kemperhof), Karin Schuh (Kita Mittelweiden), Ulrike Seis (Verwaltung)

35 Jahre

Werner Hummes (Wohnungslosenhilfe)

40 Jahre

Christine Marzi (Kita Mittelweiden)

„Unsere Mitarbeiter tragen mit ihrem fachlichen und persönlichen Einsatz zum positiven Bild der Caritas in der Gesellschaft bei.“

ANETTE MOESTA, VORSITZENDE

Mitgliederversammlung

Neuer Caritasrat gewählt

Am 25. November vergangenen Jahres fand im „Haus Horchheimer Höhe“ die turnusgemäße ordentliche Mitgliederversammlung statt. Neben den ausführlichen und informativen Berichten über den Caritasverband und die CarMen gem. GmbH standen zwei weitere wichtige Punkte auf der Tagesordnung.

Die anwesenden Mitglieder, Vertreter der Fachverbände und korporativen Mitglieder stimmten einer zwingend vorzunehmenden Änderung der Satzung gemäß den steuerrechtlichen Vorgaben zu.

Des Weiteren endete die vierjährige Amtszeit des Caritasrates, sodass an diesem Abend Neuwahlen anstanden. Nach unserer Satzung gehören dem Caritasrat die Mitglieder des Vorstandes, ein Beauftragter der Dekanatskonferenz und ein Vertreter der Dekanatsräte an. Sieben von der Mitgliederversammlung gewählte Personen als Vertreter der persönlichen und korporativen Mitglieder sowie bis zu drei weitere sachkundige Persönlichkeiten, die vom Caritasrat kooptiert werden können, vervollständigen dieses wichtige Gremium.

Folgende Personen gehören unserem neuen Caritasrat an:

- Vito Contento
- Manfred Diehl
- Max Düpper
- Dr. Harald Gorgulla
- Susanne Hödt
- Helmuth Just
- Bernd Kuhl
- Heinz-Dieter Maahs
- Kai Sattler
- Prof. Helmut M. Schäfer
- Birgit Weiland



Renault Schilling unterstützt Vorzeigeprojekt

Elektromobilität für Stromspar-Checker

Strahlende Gesichter auf dem Betriebsgelände der CarMen gem. GmbH, der Beschäftigungsgesellschaft unseres Verbandes. Dank der Unterstützung durch das Autohaus Renault Schilling sind die Stromspar-Checker zukünftig mit einem hundertprozentigen Elektrofahrzeug unterwegs.

Seit 2009 engagieren sich die speziell ausgebildeten Caritasmitarbeiter mit großem Erfolg zum Wohle der Umwelt und zur Schonung der Haushaltskassen. Bis Ende 2014 ließen in unserer Region bereits 1546 Haushalte ihre Elektrogeräte auf „Herz und Nieren“ prüfen. Teilnahmberechtigt sind alle Menschen, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen.

„Wir sind überzeugt von der Nachhaltigkeit des Projektes und möchten mit dazu beitragen, dass die Caritas auch auf vier Rädern umweltbewusst mobil ist“, sagte Klaus Schäfers von Renault Schilling.



Die Zahlen für Koblenz und Umgebung, wo der Stromspar-Check u. a. aus Mitteln des Bundesumweltministeriums und der Bundesagentur für Arbeit gefördert wird, sprechen für sich. So konnten pro Jahr mehr als 786.000 KWh Strom, fast 494.000 kg CO2 sowie 20,9 Mio. Liter Wasser eingespart werden. Darüber hinaus wurden in den teilnehmenden Haushalten kostenlose Soforthilfen im Wert von ca. 109.000

Euro eingebaut. Jeder teilnehmende Haushalt konnte im Schnitt 181 Euro pro Jahr einsparen.

info

Stromspar-Check
Oliver Mogk
Im Acker 23, 56072 Koblenz
Telefon: 0261 91160-15
mogk@carmenggmbh.de
www.stromspar-check.de

Umzug steht bevor

Kleiderladen wechselt die Straßenseite

Als Second-Hand-Laden bietet unser Kleiderladen ein reichhaltiges Angebot an Bekleidung und Schuhen für Kinder, Damen und Herren sowie Haushaltswäsche.

Ziel ist es, durch ein günstiges Angebot Menschen mit geringem Budget zu unterstützen, damit sie qualitativ gute Kleidung aus zweiter Hand erwerben können. Mit Berechtigungsscheinen besteht auch die Möglichkeit, Kleidungsstücke kostenlos zu erhalten.

Entstanden ist der Kleiderladen aus einem ehemaligen Ehrenamtsprojekt. In der Zwischenzeit ist er Teil des Integrationsbetriebes unserer CarMen gem. GmbH.

20

ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich im Kleiderladen.

„Vielen Menschen fehlt es oft an den elementarsten Kleidungsstücken, einer Winterjacke oder guten Schuhen“, sagt Einrichtungsleiterin Tatjana Juferew.

Anfang April wechselt der Kleiderladen die Straßenseite und zieht von der Hohenzollernstraße 125 in unsere Geschäftsstelle in der Hohenzollernstraße 118 – 120 um. Für Kunden und Mitarbeiter bedeuten die neuen Räumlich-

keiten kürzere Wege und eine noch engere Zusammenarbeit. Durch die Lage im Erdgeschoss ist dann auch ein barrierefreier Zugang möglich.





Festliches Menü für wohnungslose Menschen

Gäste genossen „Warmes von Herzen“

Unter dem Motto „Warmes von Herzen“ luden der Arbeitskreis für Menschen ohne Wohnung und das Jobcenter der Stadt Koblenz im dritten Jahr zu festlichen Stunden ein.

3

Privatpersonen waren die Initiatoren: Spitzenkoch Jean-Luc Mundel und Wolfgang Kirtschl vom Jobcenter der Stadt Koblenz sowie SWR-Moderator Andreas Wandow.

120 Gäste folgten der Einladung in das Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz:

Menschen, die obdachlos sind oder in prekären Wohnverhältnissen leben und von den Einrichtungen des Arbeitskreises betreut werden. Küchenchef Jean-Luc Mundel und sein Team verwöhnten die Gäste mit einem weihnachtlichen Drei-Gänge-Menü. Bürgermeisterin und Schirmherrin Marie-Theres Hammes-Rosenstein ließ es sich nicht nehmen, mit weiteren Unterstützern ebenfalls am Buffet bei der Ausgabe der Speisen mitzuhelfen.

Acht Köche sowie elf Mitarbeiter des Jobcenters sorgten ehrenamtlich für einen reibungslosen Service an den festlich dekorierten Tischen.

„Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen beteiligten Einzelpersonen und Unternehmen, die sofort ihre Hilfe angeboten haben und einen großen ideellen und finanziellen Beitrag leisteten“, sagte Initiator Jean-Luc Mundel, der sich auch über die perfekten Rahmenbedingungen in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer freute.

Das Komikerduo Willi & Ernst, Alleinunterhalter Torsten Härig und Schlagersänger Albert von Locke stellten sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache und sorgten für eine tolle künstlerische Begleitung.

Fotos: Thomas Frank u. Marcus Dietz

Wunschbaum-Aktion bei der evm

Alle 600 Sterne „gepflückt“



Zwei Wochen lang leuchtete im Kundenzentrum der evm in Koblenz der traditionelle Caritas-Wunschbaum. Der besondere Weihnachtsbaum war mit insgesamt 600 Wunschsternen von Kindern, Familien, Alleinstehenden oder Senioren geschmückt, die von unseren Diensten und Einrichtungen betreut werden.

In den vergangenen Jahren beteiligten sich neben Privatpersonen auch Kindergärten, Schulen und Unternehmen an der Aktion.

Dank vieler fleißiger Helfer wurden die Geschenke bis Heiligabend direkt an die bedürftigen Menschen weitergegeben.

„Dank der großartigen Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger können wir bedürftigen oder in Not geratenen Menschen zu Weihnachten eine besondere Freude machen.“

MARTINA BEST-LIESENFELD

CARITASDIREKTORIN



Besinnliche Stunden an Heiligabend

200 Menschen feierten in Gemeinschaft



Keiner soll alleine sein: Unter diesem Motto gestalten die evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden und der Caritasverband Koblenz bereits seit 1969 einen „Heiligabend in Gemeinschaft“.

Ab 15 Uhr verbrachten 200 Menschen besinnliche Stunden im Klangraum des Cusanus-Gymnasiums: Alleinerziehende Mütter und Väter, Senioren, Alleinstehende oder Menschen ohne festen Wohnsitz.

Für weihnachtliche Stimmung sorgten die Darbietungen von Andrej Dubiljer und Marina Stivak an Geige und Klavier, Marko Lorenz mit seinen beiden Gitarrenschülerinnen sowie Zauberer Andino, der gerade

die jüngeren Gäste mit seinen Tricks begeisterte. Ebenfalls wurden weihnachtliche Texte vorgetragen. Mit Kaffee und Kuchen sowie einem Imbiss und alkoholfreien Getränken war für das leibliche Wohl der Gäste gut gesorgt. Jeder Besucher erhielt als Geschenk eine mit Leckereien gefüllte und liebevoll gestaltete Weihnachtstüte.

Ein besonderer Dank gilt dem Bischöflichen Cusanus-Gymnasium für die Bereitstellung der schönen Räumlichkeiten, den

mehr als 30 ehrenamtlichen Helfern sowie den zahlreichen Spendern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

„Die Freude und Dankbarkeit unserer Gäste ist für alle Helfer ein Geschenk und die schönste Motivation.“

JUTTA KLEIN

CARITASMITARBEITERIN



Mehr als ein Freund und Helfer

Benefizkonzert der Polizeimusik bewirkt große Hilfe

Einen Scheck über 1.300 Euro zugunsten „Heiligabend in Gemeinschaft“ sowie einen weiteren Scheck über 500 Euro für die Pfarrei St. Josef überreichte Polizeipräsident Wolfgang Fromm den Verantwortlichen der beteiligten Organisationen.

Die Spenden waren der Erlös des Benefizkonzerts im vergangenen Dezember. Das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz und der Polizeichor Koblenz begeisterten die Zuhörer in der Pfarrkirche Sankt Josef.



Foto: Polizeipräsidium Koblenz



Koblenzer AIDS-Gottesdienst

Positiv sein und trotzdem Hoffnung haben



In Deutschland leben derzeit ca. 80.000 Menschen mit HIV. Hoffnung machen, Barrieren und Hemmschwellen abbauen, so lauten die Ziele des jährlich stattfindenden Koblenzer AIDS-Gottesdienstes. Die bereits 24. Auflage des ökumenischen Gottesdienstes fand traditionell in der Liebfrauenkirche statt. Eingeladen waren von HIV oder AIDS betroffene Menschen, Angehörige, Freunde und interessierte Bürger.

Positiv sein: Die Organisatoren wählten das Motto des Gottesdienstes ganz bewusst aus.

„Positiv sein zeigt sich in vielfältiger Art. Im Zusammenhang mit der Infektion bedeutet es für die Betroffenen meist Krankheit, Ausgrenzung und leidvolle Erfahrungen“, sagte Caritasmitarbeiterin Uschi Mogendorf. „Doch es kann auch bedeuten: Ich lebe mein Leben auf meine Art, nehme mich an und mache das Beste daraus.“

Texte, Gebete und Musik gaben den Besuchern Raum, eigene Gedanken, Hoffnungen und Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Wie in den vergangenen Jahren sorgten die „Stimmicals“ aus Koblenz-Arzheim unter der Leitung von Richard Marx für eine einfühlsame musikalische Begleitung.

Nach dem Gottesdienst folgten zahlreiche Besucher der Einladung ins benachbarte Pfarrhaus von Liebfrauen. Die Resonanz bei den Besuchern zeigte, dass auch in unserer Region viele Menschen sich des Themas annehmen und häufig vorhandene Hemmschwellen überwinden.

Die gemeinsame Veranstaltung unseres Verbandes mit der AIDS-Hilfe Koblenz e. V. und dem Ökumenischen Arbeitskreis City-Pastoral war erneut auch ein Beleg für die gute Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen.

Haus Horizont schloss nach 20 Jahren

Selbstbestimmtes Wohnen betreut ab sofort Menschen mit HIV und AIDS

Ende des vergangenen Jahres schloss das Haus Horizont in Lahnstein, eine betreute Wohneinrichtung für Menschen mit HIV und AIDS, seine Pforten. Seit 1994 haben wir dort Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet betreut, die aufgrund sozialer, psychischer oder körperlicher Probleme nicht in der Lage waren, alleine zu leben. In den vergangenen Jahren stellten wir fest, dass es zunehmend schwieriger wurde, freie Wohnheimplätze zu belegen. Die Situation der betroffenen Menschen hat sich stark gewandelt.



Neben den Verbesserungen im Bereich der medizinischen Versorgung entstanden auch immer mehr ambulante Betreuungsformen, die den heutigen Bedürfnissen der Menschen eher entsprechen.

Zukünftig möchten wir betroffene Menschen durch den Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen begleiten. Ziel ist es, die Menschen beim Leben in den eigenen vier Wänden zu unterstützen und ihnen Individualität und Selbstbestimmung zu ermöglichen.

Unser Dank gilt der Deutschen AIDS-Stiftung für die gute Zusammenarbeit und allen Unterstützern, die unsere Arbeit im Haus Horizont begleitet haben.

Ebenfalls danken wir allen Mitarbeitern für ihr Engagement zum Wohle der Bewohner in den letzten 20 Jahren. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, allen Mitarbeitern in anderen Aufgabenfeldern einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

info

Selbstbestimmtes Wohnen
Uschi Mogendorf
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-102
mogendorf@caritas-koblenz.de

„Eine Million Sterne“

Kerzen als Zeichen der Solidarität



Im November beteiligten wir uns zum achten Mal an der Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“.

In bundesweit 81 Städten setzte die Caritas ein Zeichen für eine gerechte Welt, gegen Armut und Ausgrenzung. Im Herzen von Koblenz strahlten Kerzen rund um den Brunnen auf dem Josef-Görres-Platz.

Jede Kerze stand symbolisch für einen Menschen in einer schwierigen Lebenssituation. Die Resonanz in der Bevölkerung war überwältigend. Viele Bürger nutzen die Gelegenheit, ebenfalls eine Kerze aufzustellen und damit ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Musikalisch bereichert wurde der Aktionstag durch die MAXI-Singers, Ragtag und den Tenor Gaku Sumida. Alle Künstler engagierten sich ehrenamtlich und untermalten mit ihren einfühlsamen Darbietungen die besondere Stimmung.

Die gesammelten Spendengelder in Höhe von 3.785 Euro kamen in voller Höhe unserer Wohnungslosenhilfe sowie einem Projekt von „Caritas international“ für ehemalige Kindersoldaten im Kongo zugute (siehe auch Artikel unten).



Der Traum vom Frieden

Delegation aus dem Kongo zu Gast in Koblenz

„Weit weg ist näher, als du denkst“, so lautete die Botschaft der letztjährigen Caritas-Kampagne.

Das trifft auf uns und auf das Leben der Menschen im Kongo zu. Dort werden 80 Prozent des Bedarfs an Coltan gewonnen, das für die Herstellung von Smartphones und anderen elektronischen Geräten gebraucht wird. Um den Zugang zu den Minen und damit zu den Bodenschätzen kämpfen seit vielen Jahren Armee, Milizen und Truppen aus den Nachbarländern im Nordosten Kongos. Als „Nachwuchs“ rekrutieren die Kriegsparteien auch Kinder und zwingen sie zu töten.

Während ihres Besuchs in Deutschland nutzten Jean-Marie Vianney und Emmanuel Gahima von der Caritas Goma die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit deutschen Kollegen.

Begleitet wurden sie von Mitarbeitern von Caritas international. So kam es zu einem informativen Treffen mit Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld und Susanne Thorn von der Asyl- und Flüchtlingsberatung. Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, fördert seit über zehn Jahren vier „Übergangszentren“ für ehemalige Kindersoldaten: Sie erhalten dort intensive psychosoziale Betreuung, gehen wieder zur Schule und werden bei der Rückkehr in ein ziviles Leben und bei der Wiedervereinigung mit ihren Familien und Dorfgemeinschaften begleitet. „Unsere Arbeit ist ein wichtiger Beitrag zum Frieden. Das ist unser kongolesischer Traum“, erklärte Emmanuel Gahima.



„Solche Begegnungen sind sehr bereichernd für beide Seiten“, sagte Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld. „Wir entdeckten viele Gemeinsamkeiten bei unserer Arbeit, obwohl wir eigentlich in zwei völlig fremden Welten leben.“



Freunde mit Herz - Herzlich Willkommen an Rhein und Mosel! Unter diesem Motto luden die Freizeit-Freunde-Mittelrhein und der Caritasverband an zwei Tagen in den Kaisersaal nach Rhens ein.

Zwei Tage der Begegnung in Rhens

Freizeit-Freunde-Mittelrhein sozial engagiert

Zahlreiche Mitwirkende hatten sich gefunden, um im Dienst der guten Sache ihre Künste kostenlos darzubieten. Neben der Tanzgruppe Ilios, der Jugendkunstwerkstatt, dem Edelsteintrio, Gerdi Quaas, der Phantasiothek, den Maxi-Singers, der Tanzakademie Casa Silvana war auch die Band Terra Nova mit von der Partie. Die Gäste freuten sich über das bunte Programm mit Musik, Tanz, Clownerie, gutem Essen und einem Basar.

An beiden Tagen hatten die Besucher die Möglichkeit, erlebnisreiche Stunden zu genießen und gleichzeitig ein Zeichen der Solidarität zu setzen:

Solidarität mit Menschen, die auf ihrer Flucht nach Deutschland alles hinter sich lassen mussten – ihre Heimat, ihr Zuhause, ihre Familie und ihre Freunde.

„Ziel war es, Berührungspunkte abzubauen und die Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen“, sagte Helga Baron von unserem Migrationsdienst, die mit Flüchtlingen und ihren Willkommenspaten ebenfalls vor Ort war und über die Arbeit des Caritasverbandes informierte. Unser Verband steht bereits seit 25 Jahren Menschen auf der Flucht unterstützend zur Seite.

Impressum

Herausgeber

Caritasverband Koblenz e. V.
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-0
Fax: 0261 13906-180
info@caritas-koblenz.de
www.caritas-koblenz.de

Redaktion (Stand 21.01.2015)

Marco Wagner

Satz und Layout

TomTom PR Agentur

Druck

CEWE-PRINT.de, Dresden

Auflage

2500

Spendenkonto

Sparkasse Koblenz
IBAN: DE62570501200000146605
BIC: MALADE51KOB

Interkulturelle Prozessbegleiter

Kompetentes Handeln in der Einwanderungsgesellschaft

Der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz und der Landesregierung ist die interkulturelle Orientierung sehr wichtig. Es geht darum, in einer globalisierten Gesellschaft die Vielfalt zu leben und sie im Blick auf die ganze Gesellschaft gerecht zu gestalten.



Die interkulturelle Orientierung ist ein komplexer und langfristiger Lern- und Erfahrungsprozess für Mitarbeiter, Einrichtungsleitungen und die gesamte Organisation. Auch wir gehen diesen Weg mit und haben bereits die Weichen für die Zukunft gestellt. Mittlerweile absolvierten acht Mitarbeiter aus unterschiedlichen Fachdiensten die Fortbildungsreihe zum „Interkulturellen Prozessbegleiter“.

„Wir gratulieren allen Mitarbeitern zu der erfolgreichen Weiterbildung“, sagte Achim Meis, Leiter Soziale Dienste. „Uns ist wichtig, die interkulturelle Öffnung in alle Arbeitsfelder unseres Verbandes zu tragen.“

Bauarbeiten im Eulenhorst

Stein für Stein zum neuen Wohnheim



Menschen behalten so ihren Lebensmittelpunkt, die ihnen bekannte Umgebung sowie die vorhandenen Sozialkontakte. Durch gezielte pädagogische und pflegerische Angebote werden wir die uns anvertrauten Menschen ressourcen- und biografieorientiert begleiten

2,6

Millionen Euro investiert der Caritasverband in die Neu- und Umbauarbeiten im Wohnheim Eulenhorst.

Im Eulenhorst tut sich was. Die Bau- und Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren. In unserem Wohnheim im Stadtteil Metternich leben 41 Menschen mit einer geistigen Behinderung. „Mit diesem Projekt leisten wir in der Region Pionierarbeit. Wir haben unter unseren Bewohnern eine hohe Altersstruktur und möchten ihnen auch im hohen Alter eine bestmögliche Lebensqualität bieten“, erklärt Einrichtungsleiter Holger Großklos. Sämtliche noch vorhandene Doppelzimmer im Wohnheim werden in Einzelzimmer umgewandelt.

Die überwiegende Mehrheit der Zimmer wird zukünftig über einen eigenen Sanitärbereich verfügen. Neben den individuellen Wohnräumen werden auch die Gemeinschaftsräume modernsten Maßstäben angepasst.

Durch den Neubau wird verhindert, dass unsere Bewohner im Alter aus dem Kreis der Eingliederungshilfe ausgeschlossen werden und evtl. in andere Senioreneinrichtungen verlegt werden müssen. Die seit vielen Jahren im Eulenhorst lebenden

Im kommenden Sommer wird der Neubau fertig sein. Im Anschluss werden umfangreiche Umbauarbeiten im alten Wohnheimgebäude beginnen, die voraussichtlich Mitte 2016 abgeschlossen sein werden.

info

Wohnheim Eulenhorst
Holger Großklos
Geisbachstraße 22 a, 56072 Koblenz
Telefon: 0261 921398-21
wh_eulenhorst@caritas-koblenz.de

Stelle der Präventionsbeauftragten geschaffen

Wir schauen hin und zeigen Verantwortung

Aus Verantwortung zu den von uns betreuten Kindern und Jugendlichen, den Patienten in der ambulanten Pflege, den uns anvertrauten Menschen in den Wohnheimen, unseren Klienten und Kunden sowie den Mitarbeitern des Caritasverbandes und der CarMen gem. GmbH haben wir die Stelle der Präventionsbeauftragten geschaffen. Ziel ist es, durch regelmäßige Infoveranstaltungen ein Klima der Achtsamkeit zu schaffen sowie kurzfristige Kontaktmöglichkeiten und Beratung zu gewährleisten.

Unsere Präventionsbeauftragte Anne Lotzer-Riehl, die auf eine langjährige Berufserfahrung in der Ambulanten Jugendhilfe zurückgreifen kann, freut sich auf ihre neue und verantwortungsvolle Aufgabe.

info

Präventionsbeauftragte
Anne Lotzer-Riehl
Telefon: 0261 201673-15
Mobil: 0175 5712363
praevention@caritas-koblenz.de



Preisverleihung in der Kita Mittelweiden

Kinder malten ihren Wunschausflug



Jedes Jahr organisieren die Gemeinwesenarbeit und die Kindertagesstätte Mittelweiden einen generationenübergreifenden Ausflug für das gesamte Wohngebiet. Dank eines Zuschusses des städtischen Jugendamtes sowie einer Spende der Koblenzer WohnBau ist der Ausflug auch für Bewohner bzw. Familien bezahlbar, die auf Sozialleistungen angewiesen sind.

Für den Ausflug in diesem Jahr haben sich die Organisatoren eine besondere Idee ausgedacht.

Jeder Bewohner, ob groß oder klein, jung oder alt, konnte eigene Vorschläge zu Papier bringen. Die Mehrheit wünschte sich das Taunus-Wunderland als Ziel für den kommenden Ausflug.

Für Kinder wurde sogar ein spezieller Malwettbewerb ins Leben gerufen.

Kinder im Alter von drei bis neun Jahren reichten 18 fantasievolle Kunstwerke ein. Die Jury, bestehend aus Vertretern der WohnBau, der Kita und Gemeinwesenarbeit, hatte die Qual der Wahl.

Gespannte Gesichter gab es bei der Preisverleihung in der Kita Mittelweiden. Jedes teilnehmende Kind erhielt eine Urkunde sowie einen Mitmachpreis. Die beiden Siegerkinder, Damian (Kindergarten) und Shadana (Grundschule), bekamen für ihre Kunstwerke einen Sonderpreis.

„Wir bedanken uns bei allen jungen Künstlern für die tollen Bilder“, sagte Jurymitglied Matthias Wollny, Prokurist der Koblenzer WohnBau. „Der Malwettbewerb war eine schöne Idee zum jährlichen Ausflug, den wir sehr gerne unterstützen.“

Foto: Ali Karim

Lauf, Debeka, Lauf!

Siegeprämie an Montessori-Kinderhaus

Das Team der Debeka wurde beim vergangenen Koblenzer Firmenlauf mit 509 Teilnehmern als größte Laufgruppe ausgezeichnet. Die Siegeprämie in Höhe von 3.000 Euro spendete das Unternehmen unserem integrativen Montessori-Kinderhaus. Pro gestartetem Läufer wurden fünf Euro gespendet und der Betrag anschließend aufgerundet.

„In diesem Jahr haben unsere Azubis die Organisation rund um den Firmenlauf übernommen. Sie haben richtig gute Arbeit geleistet, darauf sind wir sehr stolz. Und dass sie dann auch noch das Montessori-Kinderhaus für die Spende ausgesucht haben, rundet das Projekt ganz wunderbar ab“, sagte Debeka-Personalvorstand Thomas Brahm bei der Spendenübergabe.



Foto: Debeka

Staatsekretär las vor

Mit einem seiner Lieblingsbücher im Gepäck besuchte Staatssekretär David Langner das Montessori-Kinderhaus im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages. Die Geschichte vom kleinen Bär, der sechs weiße Mäuse zuerst vor der Eule, dann vor dem Fuchs und zuletzt vor der Schlange beschützt, zog die kleinen Zuhörer sofort in ihren Bann.



„Die Freude am Lesen gebe ich bei solchen Aktionen sehr gerne an Kinder weiter“, sagte David Langner.

Musik- und Zirkusprojekt

Bühne frei für junge Hortkünstler



Das Rockmobil „Music Live“ war zu Gast in der Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“. In der Einrichtung werden 90 Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren betreut und gefördert.

20 Hortkinder bekamen die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Die Nachwuchskünstler waren mit großer Begeisterung bei der Sache und hatten viel Spaß beim Spiel auf der E-Gitarre, Bassgitarre, dem Keyboard oder Schlagzeug. Darüber hinaus konnten die Kinder auch ihre gesanglichen Talente unter Beweis stellen und kreierten gemeinsam einen eigenen Song.



„Musik weckt Lebensfreude, vermittelt neue Erfahrungen und Erfolgserlebnisse.“

BARBARA BACH

EINRICHTUNGSLEITERIN

Der Aktionstag mit dem Rockmobil war gleichzeitig der Startschuss für das Musikprojekt „Zirkuswoche Kinderhort“. Die Fortsetzung folgt in den Osterferien 2015. Dann steigt auch die Jugendkunstwerkstatt Koblenz mit ins Boot.



Neben Musik werden akrobatische und artistische Elemente zu einem gemeinsamen Bühnenprogramm zusammengeführt. Krönender Abschluss werden dann öffentliche Aufführungen auf der großen Bühne der Jugendkunstwerkstatt sein.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark“ und durch das Programm „POP II GO“ des Bundesverbandes Populärmusik e. V. mit Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft „Rock und Pop“ Rheinland-Pfalz.

Erfolgreiches Audit

Kitas sind verlässliche Partner für Kinder und Eltern

Im Dezember 2014 wurden das Montessori-Kinderhaus und die Kindertagesstätte Mittelweiden nach den Qualitätsrichtlinien für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier erfolgreich auditiert.

Da es sich hierbei um ein so genanntes Mehrstellenaudit handelte, wurde gleichzeitig auch der Nachweis erbracht, dass in allen unseren vier Kindertageseinrichtungen das im Bistum Trier verbindliche Rahmenleitbild umgesetzt wird und die gesetzlichen Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit in den Kindertageseinrichtungen integriert sind.

Nun gilt es, das Begonnene zu sichern und fortzuführen, um so weiterhin als katholische Einrichtungen kompetente und verlässliche Partner für Eltern und Kinder zu sein und jederzeit die Qualität der geleisteten Arbeit nachweisen zu können.



Foto: Fotolia_© Marzanna Syncerz

Benefiz-Weinprobe mit Kalle Grundmann

Weingenuss zugunsten unserer Stiftung

Die Gäste im Weingut Matthias Müller in Spay konnten erlesene Weine in einer besonderen Atmosphäre genießen und gleichzeitig einen guten Zweck unterstützen. Mit seiner „Biblischen Weinprobe“ ging der weit über die Region hinaus bekannte Theologe sowie Kultur- und Weinbotschafter Kalle Grundmann mit den Gästen auf eine biblische Wein- und Zeitreise.

Das Wort Wein kommt in der Bibel mehrere hundert Male vor. Unter dem Motto „Der Wein erfreue des Menschen Herz“ (Psalm 104) wurden anhand einiger ausgewählter Stellen grundsätzliche biblische Aussagen tiefsinnig und humorvoll erläutert. Nicht selten kamen Parallelen zu unserem aktuellen Zeitgeschehen zum Vorschein. Die Gäste waren begeistert von der vinologischen Reise durch das Alte Testament sowie den edlen Tropfen aus dem Hause Müller.



Der Erlös in Höhe von 850 Euro floss in die Caritas-Stiftung Koblenz. „Zusammenhalten, wo wir leben: Unsere Stiftungsmittel werden nur für lokale Zwecke verwendet und helfen gezielt Menschen, die dringend Unterstützung benötigen“, sagte Ruth A. Duchstein, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums.

„Wir freuen uns über das ehrenamtliche Engagement von Kalle Grundmann und bedanken uns ganz herzlich beim Weingut Matthias Müller, dass wir mit unserer Benefizveranstaltung erneut zu Gast sein durften.“

Caritas-Stiftung Koblenz

Zusammenhalten, wo wir leben

2003 wurde unsere Caritas-Stiftung Koblenz gegründet. Die Stiftungsmittel werden nur für lokale Zwecke verwendet. Sie helfen direkt und ohne Umwege Menschen hier in Koblenz und Umgebung, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind und dringend Unterstützung benötigen:

- sozial benachteiligte Kinder
- Familien in Not
- kranke und pflegebedürftige Menschen
- Menschen mit Behinderung
- Flüchtlinge und Asylsuchende
- Menschen ohne Wohnung

Damit dies auch in Zukunft bedarfsgerecht möglich ist, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für wirksame und direkt Hilfe:

- Unterstützen Sie mit einer **Spende** ein gezieltes Projekt.
- Fördern Sie unsere Arbeit mit einer **Zustiftung**. Damit erhöhen Sie das Stiftungskapital und den jährlichen Ertrag.
- Gründen Sie unter dem Dach der Caritas eine **Unterstiftung**, die Ihren Namen trägt und deren Zweck Sie im Rahmen unserer Arbeitsfelder selbst bestimmen.
- Hinterlassen Sie uns ein **Vermächtnis**, indem Sie testamentarisch Ihren Nachlass oder Teile davon der Caritas-Stiftung Koblenz zur Verfügung stellen.
- Stellen Sie unserer Stiftung mit einem **Stifterdarlehen** einen Geldbetrag auf Zeit zur Verfügung. Der Betrag bleibt als Darlehensgeber Ihr Eigentum, lediglich die Zinsen fließen der Stiftung zu.



In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne über die Arbeit unserer Stiftung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

info

Caritasdirektorin
Martina Best-Liesenfeld
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-301
stiftung@caritas-koblenz.de

Foto: Bergmoser+Höllner